

die Bewertung der beiden Staaten für ein stabiles Europa und ein Europa ohne Grenzen. Symbolträchtig waren die Geschenke: Für Gernsbach

„Europa muss von unten heraus wachsen. Wir sind Europa, wir wollen ein Europa in Frieden und Gerechtigkeit“, hob Henn hervor.

Dieter Knittel (links) und Christian Gex unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde.

Stimmungsvolles Open-Air-Dankeschön

Philharmonische Dorfplatznacht gewährleistet Hörgenuss im lauschigen Ambiente

Von Margrit Haller-Reif

Gernsbach – Eine außergewöhnliche Open-Air-Veranstaltung erlebten die Besucher der philharmonischen Dorfplatznacht am Samstag in Staufenberg. Sich zwanglos auf der mitgebrachten Decke niedelassen, in den bereitgestellten Stuhlreihen oder an schön gedeckten Tischen dem Konzert lauschen – für Entspannung sorgte jede Variante. Dazu Vogelgezwitscher, Kinderlachen vom nahen Spielplatz, eine frische Brise, ein regenwolkenloser Abendhimmel: Das stimmungsvolle Open-Air-Dankeschön für zehn Jahre Treue zu einem ganz besonderen Erfolgsprojekt verdankte seinen familiären Charakter gleich mehreren Aspekten.

Hörgenuss pur im lauschigen Dorfplatz-Ambiente war mit dem Jugendorchester Baden-Baden unter der Leitung von Karl Nagel garantiert. Ein Extra-Geburtsstagschmankerl des Veranstalters „Treffpunkt Staufenberg“, das mit einem hochkarätigen Ensemble aus vielversprechenden Musikstudenten und namhaften Solisten aufwartete. Deren homogenes und zugleich nuanciertes

Klanggewicht ließ mehrfach die Abendsonne aufleuchten und spornete die Vögel in den Bäumen ringsum zur sängerischen Mitwirkung an.

Das Programm mit Werken von Mozart, Beethoven, Lanner, Stamitz und Bach erwies sich obendrein als maßgeschneidert für die Naturkulisse: Nahezu sinnlich gestalteten Ensemble und Violinstin Anla-Mist das Adagio cantabile Op.50 in Beethovens Romanze Nr. 2. Mit heller Strahlkraft schmiegt sich die Soloflöte der 16-jährigen Felicitas Helena Zimmer in die biegsame Intonation des Klangkörpers. Karl Nagel dirigiert sein perfekt aufeinander eingespieltes Orchester mit sparsamen Gesten. Launige Zwischentöne inkludieren: „Flöte und Fagott müssen jetzt zum Zug und Bus.“ Weiter der kurze, späte Rasemannher-Sound noch ein vom Wind verwehtes Notenblatt vermögen den instrumentalsten Zauber zu trüben.

Das beschwingte bis dramatisch sich zuspitzende Walzerkaleidoskop eines „Notenschatzes“ von Joseph Lanner wird erneut begleitet von Vologezwitscher-Intermezzi. Das kammermusikalische Miteinander wie aus einem Guss erzeugt dichte Stimmungsbilder. Mal werden entsprechende Assoziationen durch die kunstvollen Melodiebögen von Dominik Wagners Klarinette verstärkt. Mal verstöhmt das Orchester Gefühle von verhaltener Raszanz bis hin zum gemächlichen Andante und strömischeren Allegro assai wie in Bachs Sinfonie Nr. 5 aus Op.3. Auch Emmanuelle und Andreas Kibbler haben sich ganz dem gut einstündigen Musikerlebnis mit dem Jugendorchester Baden-Baden hingeben. „Allein die Idee, unseren Ort auf diese Weise zu beleben, ist toll und wirklich etwas ganz Besonderes“, befindet der erklärte Wahl-Staufenberg. Emmanuelle Kibbler ist nicht zuletzt vom speziellen integrativen Charakter des Open-Air-Events begeistert: „Kinder spielen, der Bus fährt vorbei, Erwachsene hören Musik.“ Und, so befinden sie uns: „Die kleinen, netten Störungen haben der stimmigen Atmosphäre und dem perfekt aufspielenden Orchester keinerlei Abbruch getan.“ Nach diesem Konzert (als Vorbild dienen die philharmonische Parknacht in der Lichtenrater



Die Staufenberg genießen am schönen Sommerabend die klassische Musik.

Foto: Haller-Reif

Allee) blieb genug Zeit für ein geselliges Beisammensein. Zeit zum Plaudern, für angeregte Gespräche und den kulinarischen Genuss von „Schwarzwälder Tapas“.

Der „Treffpunkt Staufenberg“, spricht die Menschen dahinter, widmen sich seit 2005 intensiv der Planung, Gestaltung und baulichen Umsetzung des Staufenberg Dorfplatzes. In diesem Jahr wird das zehn-jährige Vereinsbestehen gefeiert mit zehn unterschiedlichen Veranstaltungen. „Wir wollen die Leute zusammenbringen“, erläutert der Vorsitzende Ulrich Strobel-Vogel die Zielsetzung. „Unter Einbeziehung von Architektur und Natur soll sich der Dorfplatz zur generationsübergreifenden Begegnungsstätte entwickeln und langfristig die Dorfgemeinschaft fördern. Wer hier mitmacht, wertschätzt auch das Ergebnis.“

Nach dem Eintreffen herbeigerufenen Feuerwehr Gernsbach k der Bub dann dem vor O wesenden Rettungsdienst geben werden, wie Gerns Feuerwehrkommandant ker Steiner im Gespräch dem Badischen Tagblatt legte.

Im Blickpunkt

Junge untersch Strömung in Murgkanal

Gernsbach (vglk) – P schafftest hin oder her, die Feuerwehr gerufen sind zumeist Menschen in Gefahr. So auch am Samstagabend.

Ein Junge wollte zu Zeitpunkt wohl das s und warme Wetter nutze im Murgkanal, hinter Katzschens Garten, schmen gehen. Leider schätzte der junge Schw dabei die Strömung im und wurde abgetrieben.

Die Notlage des Kind kannten zum Glück einige wohner in diesem Bereich sich unverzüglich um die tung des im Rechen der gen Wasserkraftanlage hä geliebten Jungen kün ten.